

„Wir müssen der CDU wieder ein Gesicht geben“

Ehrungsmatinee des Ortsverbands Rastatt / Ministerin analysiert Wahniederlage und appelliert, an einem Strang zu ziehen

Rastatt (hr) – Bei einer Ehrungsmatinee hat der CDU-Ortsverband langjährige Mitglieder gewürdigt. Dabei hoben Vorsitzender Jürgen Wahl, OB Hans Jürgen Pütsch und die Ministerin für Justiz und für Migration des Landes Baden-Württemberg, Marion Gentges, aber auch schonungslos die Niederlage der CDU bei der Bundestagswahl hervor.

Als Ursache nannten sie unter anderem die mangelnde Beteiligung der Basis. Wahl und Gentges zeigten sich optimistisch, dass sich dies wieder ändern werde.

In ihrer mit viel Beifall bedachten Rede machte die Ministerin aber deutlich: „Wir müssen der CDU wieder ein Gesicht geben, den Menschen vermitteln, für was die CDU steht.“ Dies habe sie im zurückliegenden Wahlkampf vermisst. An den Wahlständen auf den Marktplätzen sei jedem Passanten klar, für was die Parteien stünden: Die Grünen für



Langjährige und verdiente Mitglieder der Rastatter CDU werden bei der Veranstaltung ausgezeichnet.

Foto: Hans Riemer

Klimaschutz, die SPD für den Mindestlohn von zwölf Euro und die FDP für Freiheit. „Mit was konnten wir punkten?“, fragte sie. Schweigende Stille. Das müsse sich ändern, die CDU habe viel zu bieten. „Die Bürger wollen Sicherheit und

einen sicheren Rechtsrahmen, sie wollen aber auch, dass das Recht auch durchgesetzt wird.“ Die CDU habe in Baden-Württemberg den Vollzugsdienst und die Polizei personell gestärkt, die Zahl der Haftplätze erheblich ausgebaut und die

Gerichte „vorbildlich“ mit digitaler Technik ausgestattet. „Wir haben in einem Modellversuch die schnelle Verurteilung von Straftätern erfolgreich getestet und wollen dies auf das ganze Land ausdehnen, um nur einige Beispiele aus meinem Res-

sort zu nennen“, so die Ministerin. Man könne den Umschwung schaffen, wenn man mit der Basis, den Orts- und Kreisverbänden an einem Strang ziehe, machten Gentges, Pütsch und Wahl den Mitgliedern Mut.

Ministerin Gentges würdigte insbesondere aber auch die besondere Form der Ehrung als Matinee, die von den Künstlerinnen Gisela Krug und Katharina auf ihren hölzernen Blasinstrumenten musikalisch auf hohem Niveau umrahmt wurde.

Landtagsabgeordneter Alexander Becker überreichte zusammen mit dem Ortsverbandsvorsitzenden Wahl Urkunden, Ehrennadeln und Präsenze. Für 25 Jahre wurden geehrt: Angelika Krauß, Lars Neining, Peter-Michael Kiep, Horst Joachim, Holger Zimmer und Michael Hauns. Für 40 Jahre: Susanne Kexel-Hauns, Daniela Schäfer, Christ Götz, Helmut Weiland, Rudolf Büsem, Hans-Günter Hohm, Hermann Krug, Patrik Hauns und Dieter Kersten. Für 50 Jahre: Alfons Neining, Michael Krieg, Wolf-Rüdiger Lübke, Wolfgang Krieg, Franz-Josef Klagmann und Adolf Zurlinden, für 60 Jahre Klaus Ernst, für und für 65 Jahre Roland Gerstner.